Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**IV/077/2016/III-66**
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Tiefbauamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	13.12.2016	
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	10.01.2017	
Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus	öffentlich	19.01.2017	

Titel:
Geplante Trassenänderungen überregionaler Radwanderwege, Änderungsanträge für den Elberadweg und den Europaradweg R1 innerhalb der Stadt Dessau-Roßlau

Information:
Grundsatzentscheidungen

Zur Trassenänderung überregionaler Radwanderwege wurden bereits folgende Stadtratsbeschlüsse gefasst:

- Stadtratsbeschluss zur Verlegung des Elberadweges vom 29. April 2015 (BV/088/2015/LBF/GR)
- Stadtratsbeschluss zum Radverkehrskonzept der Stadt Dessau-Roßlau vom 27. Januar 2016 (BV/317/2015/VI-66)

Die Beschlussvorlage der Fraktion Liberales Bürgerforum/Die Grünen sieht eine Verlegung des Elberadweges durch die Innenstadt Dessau mit den Fixpunkten Zerbster Straße/Marktplatz, Bauhausmuseum und Bauhaus/Meisterhäuser vor. Das Radverkehrskonzept beinhaltet im Kapitel „4.2 Radtouristisches Netz“ Festlegungen zur Trassenänderung des Elberadweges durch die Innenstadt Dessau und die Überprüfung der Führung des Europaradweges R1 im Bereich des Georgiums.

Trassenänderung Elberadweg

Die Dezernate für Stadtentwicklung und Umwelt und für Wirtschaft und Kultur, die Stadtmarketinggesellschaft, das Amt für Wirtschaftsförderung und das Tiefbauamt haben sich zu einer Vorzugslösung der Trassenänderung des Elberadweges verständigt, die die Festlegungen der o. g. Beschlüsse berücksichtigt.

Die geänderte Trasse verläuft vom Kornhaus über Elballee – Ebertallee – Gropiusallee – Seminarplatz – Bahnhofsbrücke – Antoinettenstraße – Kavalierstraße – Ratsgasse – Zerbster Straße – Lustgarten – Tiergartenbrücke – Mulderadweg – Jonitzer Brücke – Luisiumsallee – Rotdornweg - Kreisstraße Waldersee – Birnbaumweg zu den Radfernwegen in Höhe der Großmutterbrücke. Siehe Übersichtsplan in der Anlage.

Die ursprünglich favorisierte Trasse über die Deichwege am Luisium wurde zurückgestellt, weil die erforderliche Sanierung der Deichwege über GRW (Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur) nicht förderfähig ist.

Mit der Trassenänderung werden folgende Ziele verfolgt:

- attraktives Stadtporträt bei der Durchfahrt des Dessau-Roßlauer Stadtgebietes,
- Steigerung der touristischen Verweildauer innerhalb der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Führung der Radroute hat direkte ökonomische Folgen für Gastronomie, Beherbergungswesen und kulturtouristische Angebote. Dessau-Roßlau hat in den genannten Bereichen ausreichende bis überragende Angebote. Das sind beispielsweise das Bauhaus, die Meisterhäuser, das Anhaltische Theater, die Johanniskirche, das Bauhausmuseum, der Marktplatz und der Johannbau. Diese Standorte einschließlich des Hauptbahnhofes erhalten eine direkte Anbindung an den Elberadweg.

Die zukünftige Führung über den Tiergarten und Waldersee besitzt weitere Vorteile:

- Einbeziehung der Welterbestätte Luisium,
- Anbindung der Beherbergungsangebote und Gastronomie in Waldersee,
- Einbindung eines attraktiven, gewässernahen Abschnittes des Mulderadweges,
- attraktive Stadteinfahrt über die Tiergartenbrücke mit Stadtpanoramablick,
- Einbeziehung des zukünftigen LAGA-Geländes

Trassenänderung Europaradweg R1

Die Trassenänderung bezieht sich auf den Abschnitt zwischen Elbpavillon (Georgenallee) und Kreisverkehr „Sieben Säulen“.

Die geänderte Trasse verläuft vom Elbpavillon über Kornhaus – Elballee – Ebertallee zum Kreisverkehr „Sieben Säulen“. Siehe Übersichtsplan in der Anlage.

Die Trassenänderung bewirkt:

- die Einbeziehung von Kornhaus und Meisterhäusern in die Radroute,
- die Vermeidung der schlecht befahrbaren Straße Am Georgengarten,
- die Bündelung von Elberadweg und Europaradweg R1 in der zu sanierenden Elballee.

Förderung der touristischen Infrastruktur

Die Förderung touristischer Radverkehrsinfrastruktur setzt voraus, dass sich die Vorhaben im Zuge von Radrouten der Klassen 1 und 2 des Landesradverkehrsplanes befinden oder direkten Bezug zu Markensäulen des Landes Sachsen-Anhalt (z. B. Gartenträume) haben.

Erforderliche Infrastrukturvorhaben können erst in das Förderprogramm des Landes aufgenommen werden, wenn eine Trassenänderung des Elberadweges oder des Europaradweges R1 erfolgt. Grundvoraussetzung für die Bearbeitung der Förderanträge ist die Beantragung der o. g. Trassenänderungen beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt. Diese Vorgehensweise wurde mit dem Wirtschaftsministerium und dem Förderservice der Investitionsbank als Fördermittelgeber abgestimmt.

Die zu fördernden Vorhaben müssen sich im Eigentum der Stadt Dessau-Roßlau als Antragsteller befinden. Bei Deichwegen im Landeseigentum ist das nicht der Fall. Die Förderung ist damit ausgeschlossen. Das betrifft die Deichwege am Luisium und den Kornhauswall.

Fördervorhaben

Vorhaben	Fördervoraussetzungen (Radroute/ Markensäule)
Elballee zwischen Kornhaus und Ebertallee	Elberadweg/Europaradweg R1
Gropiusallee	Elberadweg/Europaradweg R1
Kleiststraße	Elberadweg
Heinz-Röttger-Straße	Anschluss „Gartenträume“ an den Elberadweg

Antragstellung der Trassenänderungen

Die Stadt Dessau-Roßlau beantragt kurzfristig die Trassenänderungen des Elberadweges, um Fördervoraussetzungen zu erfüllen und die Vorbereitung/Realisierung der touristischen Radverkehrsinfrastrukturvorhaben zu ermöglichen. Der Antrag auf Trassenänderung des Europaradweges R1 erfolgt im Jahr 2017 in Abhängigkeit der Klärung der Sanierung des Deichweges zwischen Kornhaus und Elbpavillon. Die geänderten Streckenführungen sollen mit Beginn der Saison 2019 wirksam werden.

Für den Oberbürgermeister:

Beigeordnete

zur Kenntnis genommen im Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus am:

Ausschussvorsitzender

Anlage:
Übersichtsplan der Trassenänderungen